

## URGENT ACTION

# 83-JÄHRIGER HÄFTLING MUSS MEDIZINISCH VERSORGT WERDEN

## SAUDI-ARABIEN

UA-Nr: **UA-172/2019-2** Al-Index: **MDE 23/3692/2021** Datum: **15. Februar 2021** – ak

**DR. MOHAMMED AL-KHUDARI**, 83 Jahre

**DR. HANI AL-KHUDARI**, Sohn von Mohammed al-Khudari

Der Gesundheitszustand des 83-jährigen Palästinensers Dr. Mohammed al-Khudari verschlechtert sich zunehmend. Er ist unter miserablen Bedingungen in Saudi-Arabien inhaftiert und hat keinen Zugang zu angemessener medizinischer Behandlung. Dr. Mohammed al-Khudari hatte sich gerade einer Operation unterzogen und wurde wegen Prostatakrebs behandelt, als die saudischen Behörden ihn und seinen Sohn Dr. Hani al-Khudari am 4. April 2019 willkürlich festnahmen. Ein Jahr später wurde im Rahmen eines Massenverfahrens vor dem saudi-arabischen Sonderstrafgericht der Prozess gegen die beiden eröffnet. Dieser ist von schwerwiegenden Verstößen gegen ein rechtmäßiges Verfahren geprägt – unter anderem wurde den Angeklagten während des gesamten Verfahrens der Zugang zu Rechtsbeiständen verweigert.

Der 83-jährige Palästinenser Dr. Mohammed al-Khudari muss dringend medizinisch behandelt werden. Als er am 4. April 2019 festgenommen wurde, hatte er gerade eine Krebsbehandlung begonnen und sein Gesundheitszustand im Gefängnis von Abha in Saudi-Arabien verschlechtert sich zunehmend. Die Sorge um ihn wird durch die Corona-Pandemie noch verstärkt, da ältere Inhaftierte und Personen mit Vorerkrankungen besonders infektionsgefährdet sind. Seit Anfang 2021 kann Dr. Mohammed al-Khudari seine rechte Hand nur noch eingeschränkt bewegen. Er trägt einen Blasenkatheter, der regelmäßig kontrolliert und neu verbunden werden muss, zudem hat er einige seiner Zähne verloren. Insbesondere beim Essen ist er nun auf Unterstützung von seinem Sohn angewiesen, der im selben Gefängnis inhaftiert ist.

Im November 2020 waren Dr. Mohammed al-Khudari und sein Sohn in das Gefängnis von Abha verlegt worden, in dem es sowohl an medizinischem Fachpersonal als auch an der von Dr. Mohammed al-Khudari benötigten Standardversorgung fehlt. Obwohl ihm der Zugang zu medizinischer Versorgung im Gefängnis grundsätzlich gestattet wurde, durfte er zur Durchführung von Untersuchungen und zur Beurteilung der Tumorgroße keine Fachärzt\_innen konsultieren. Das letzte Mal hatte er vor drei Monaten im Dhahban-Gefängnis nahe Dschidda Zugang zu Fachärzt\_innen.

Am 8. März 2020 wurden die beiden Männer im Rahmen eines Massenprozesses gegen 68 Personen wegen „Beitritt zu einer terroristischen Gruppe“ – womit offenbar die Hamas gemeint ist – vor dem saudi-arabischen Sonderstrafgericht (Specialized Criminal Court – SCC) angeklagt. Dr. Mohammed al-Khudari wird zudem beschuldigt, mehrere Führungspositionen innerhalb der Gruppe besetzt zu haben. Der Prozess wurde durch zahlreiche schwerwiegende Verletzungen des Rechts der Angeklagten auf ein ordnungsgemäßes Verfahren beeinträchtigt, einschließlich des Verschwindenlassens, willkürlicher Festnahmen und Inhaftierungen, Haft ohne Kontakt zur Außenwelt sowie Einzelhaft.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Dr. Mohammad al-Khudari musste sich zwei Wochen vor seiner Festnahme am 4. April 2020 operieren lassen und hatte gerade eine Krebsbehandlung begonnen, die auch Bestrahlungen umfasste. In von seiner Familie bereitgestellten Arztberichten heißt es, dass er regelmäßig acht verschiedene Medikamente einnehmen muss. Zwar hat Dr. Mohammed al-Khudari im Gefängnis Zugang zu medizinischer Versorgung, doch seine Familie befürchtet, dass er nicht angemessen behandelt wird. Die Festnahme und Inhaftierung der beiden palästinensischen Männer

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY  
INTERNATIONAL



ist Teil eines Musters, nach dem die saudischen Behörden gegen palästinensische, jordanische und saudi-arabische Staatsangehörige im Land vorgehen, die mutmaßliche Verbindungen zur Hamas aufweisen.

Dr. Mohammed al-Khudari und Dr. Hani al-Khudari waren am 4. April 2019 willkürlich festgenommen worden und befanden sich bis zum 8. März 2020 ohne Anklage in Haft. Beide Männer fielen nach ihrer Festnahme einen Monat lang dem Verschwindenlassen zum Opfer und wurden danach zwei Monate lang ohne Kontakt zur Außenwelt in Einzelhaft festgehalten. Zudem wurden sie hinter verschlossenen Türen und ohne die Anwesenheit oder Einbindung ihrer Rechtsbeistände verhört. Ihre Behandlung und die Haftbedingungen stellten für beide Männer, insbesondere für Dr. Mohammed al-Khudari, eine erhebliche psychische Belastung dar. Die Verweigerung des Zugangs zu angemessener medizinischer Versorgung führte außerdem zu einer weiteren Verschlechterung des Gesundheitszustands von Dr. Mohammed al-Khudari. Eine derartige Behandlung kommt Folter und anderen Misshandlungen gleich, was völkerrechtlich verboten ist.

Amnesty International hat dokumentiert, wie die saudi-arabischen Behörden seit 2011 regelmäßig das Sonderstrafgericht anrufen, um Andersdenkende systematisch zum Schweigen zu bringen. Es haben zahlreiche Prozesse stattgefunden, die weit hinter den internationalen Standards für faire Verfahren zurückbleiben und in denen Angeklagte zu bis zu 30 Jahren Haft und in einigen Fällen zum Tode verurteilt wurden. Grundlage waren vage formulierte Bestimmungen des Antiterrorgesetzes und des Gesetzes zur Bekämpfung von Internetkriminalität.

### SCHREIBEN SIE BITTE

#### FAXE, E-MAILS, TWITTERNACHRICHTEN ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Sorgen Sie bitte dafür, dass die haltlosen Anklagen gegen Dr. Mohammed al-Khudari und Dr. Hani al-Khudari fallengelassen werden und beide Männer freikommen.
- Stellen Sie in der Zwischenzeit sicher, dass beide Männer regelmäßigen Zugang zu ihren Rechtsbeiständen erhalten.
- Sorgen Sie angesichts der Covid-19-Pandemie und der gesundheitlichen Probleme von Dr. Mohammed al-Khudari zudem dafür, dass er bis zu seiner Freilassung umgehend in ein Krankenhaus verlegt wird, in dem er Zugang zu der dringend von ihm benötigten angemessenen medizinischen Versorgung erhält.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### APPELLE AN KÖNIG

His Majesty King Salman bin Abdul Aziz Al Saud  
The Custodian of the two Holy Mosques  
Office of His Majesty the King  
Royal Court, Riyadh, SAUDI-ARABIEN  
(Anrede: Your Majesty / Majestät)  
**Fax: (00 966) 11 403 3125** (ggf. mehrmals versuchen)  
**Twitter: @KingSalman**

#### KOPIEN AN

**BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS SAUDI-ARABIEN**  
Herrn Essam Ibrahim H. Baitalmal  
Außerordentlicher und bevollmächtigter  
Botschafter  
Tiergartenstr. 33-34, 10785 Berlin  
**Fax: 030-8892 5176**  
**E-Mail: deemb@mofa.gov.sa**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **12. April 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-172/2019**: MDE 23/1571/2019, 12. Dezember 2019 und MDE 23/2090/2020, 3. April 2020.

#### PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- We call on your Majesty to ensure these unfounded charges against Dr. Mohammed al-Khudari and Dr. Hani al-Khudari are dropped and that they are released.
- In the interim, ensure that both men are given regular access to their lawyer.
- Pending the dropping of charges, and in light of the COVID-19 pandemic and Dr. Mohammed al-Khudari's health concerns, we call on your Majesty to urgently transfer Dr. Mohammed al-Khudari to a hospital where he is able to receive the urgent specialized medical care he needs.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

